



**Haftpflicht & Kaskogutachten
Unfallrekonstruktion
Wertgutachten
Beweissicherung
technische Gutachten**

Wertgutachten

Nummer: 10HK022991

vom: 04.10.2016

**Glas Goggomobil T 700
„Isar“**

für:

Herrn Frank G. Groenewegen
Ricarda-Huch-Str. 9
82031 Grünwald

**Eversbuschstr. 194 b
80999 München**

Telefon 089 - 81 89 84 0

Fax 089 - 81 89 84 99

**www.gutax.de
info@gutax.de**

**Pkw ▪ Lkw ▪ Anhänger ▪ Motorrad
Oldtimer ▪ Campingfahrzeuge
Busse ▪ Gespanne ▪ Exoten
landwirtschaftliche Fahrzeuge
Sonderfahrzeuge ▪ Baumaschinen**

Herrn
Frank G. Groenewegen
Ricarda-Huch-Str. 9

82031 Grünwald

Wertgutachten

10HK022991

Dipl.-Ing. (FH) Christian Schnädelbach

von der Regierung von Oberbayern öffentlich bestellter und beideter Sachverständiger für Straßenverkehrsunfälle und für die Bewertung von Kraftfahrzeugschäden*

zertifizierter Sachverständiger für Fahrzeug-Schäden und -Bewertung, ZAK-Zert GmbH

*Aufsichtsbehörde IHK München und Oberbayern

Dipl.-Ing. (FH) Peter Stolle

von der Regierung von Oberbayern öffentlich bestellter und beideter Sachverständiger für die Analyse von Straßenverkehrsunfällen einschließlich Beweissicherung und Kollisionsuntersuchung*

zertifizierter Sachverständiger für Fahrzeug-Schäden und -Bewertung, ZAK-Zert GmbH

von der IQ-Zert GmbH zertifizierter Sachverständiger für Kraftfahrzeugschäden und -bewertung

*Aufsichtsbehörde IHK München und Oberbayern

Dipl.-Ing. (FH) Harald Thomas

von der Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für Kraftfahrzeugschäden und -bewertung

zertifizierter Sachverständiger für Fahrzeug-Schäden und -Bewertung, ZAK-Zert GmbH

von der IfS GmbH zertifizierter Sachverständiger (IfS-Zert) für Kraftfahrzeugschäden und -bewertung

Dipl.-Ing. (FH) Hans-Rainer Weis

zertifizierter Sachverständiger für Fzg.-Schäden und -Bewertung, ZAK-Zert GmbH

Kollisionsuntersuchung – Unfallanalyse

Christian Stadler

von der Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für Kraftfahrzeugschäden und -bewertung

Meister des Kfz-Handwerks - Betriebswirt des Handwerks
zertifizierter Sachverständiger für Fahrzeug-Schäden und -Bewertung, ZAK-Zert GmbH

Hans-Jürgen W. Köster

zertifizierter Sachverständiger für Fahrzeug-Schäden und -Bewertung, ZAK-Zert GmbH

von der IQ-Zert GmbH zertifizierter Sachverständiger für Kraftfahrzeugschäden und -bewertung

Meister des Kraftfahrzeugmechanikerhandwerks

von der IQ-Zert GmbH zertifizierter Sachverständiger für Beweissicherung nach Verkehrsunfällen



Öffentliche Bestellung
und Vereidigung

gutax® Unfallanalyse GbR

Christian Schnädelbach, Peter Stolle,
Harald Thomas, Hans-Rainer Weis,
Christian Stadler, Hans-Jürgen W. Köster

Zentrale München

Eversbuschstr. 194 b
80999 München
Tel. 089 – 81 89 84 0
Fax 089 – 81898499

Zweigstelle Allgäu

Tulpenweg 21
87656 Germaringen
Tel. 08341 – 98197
Fax 08341 – 98129

München, den 04.10.2016

Auftrag vom: 15.08.2016
Auftrag durch: Frank G. Groenewegen, telefonisch
Besichtigt am / um: 16.08.2016 / 11:40 Uhr
Besichtigungsort: 82041 Oberhaching, Raiffeisenallee 15
Besichtigt durch: Hans-Jürgen W. Köster
Zulassung auf: Frank Gabriel Groenewegen
Ricarda-Huch-Str. 9
82031 Grünwald

TECHNISCHE DATEN

Amtl. Kennzeichen: M-Q 290 H
Fahrzeugart: Pkw geschlossen Oldtimer
Aufbau: Limousine
Fabrikat: Glas (Hans Glas GmbH)
Typ: Goggomobil T 700 "Isar"
KBA-Nummer: 0598-000
Fahrzeug-Ident-Nummer: 60067247
Antriebsart: Benzin
Leistung (kW): 22
Hubraum (ccm): 682
Anzahl Türen: 2
Anzahl Sitzplätze: 4
Erstzulassung: 14.03.1962
Letzte Zulassung: 09.06.2016
Nächste HU / AU: 06.2018 / 06.2018
Kilometerstand: 75.028 km abgelesen
Farbe: weiß-blau bi-color
Zul. Gesamtmasse (kg): 1.000
Leermasse (kg): 640
Bereifung rundum: Firestone F-560 135 R 12 68 T
(5 x neu)

3. HISTORIE

Der Glas Isar ist ein Kleinwagen der früheren Hans Glas GmbH in Dingolfing (seit 1966 Teil von BMW). Da bis zu seinem Erscheinen nur das Goggomobil als Pkw aus Dingolfing bekannt war, wurde er anfangs als „Großes Goggomobil“ vermarktet.

Der noch nicht fahrfertige Prototyp stand im September 1957 auf der IAA in Frankfurt am Main. Der Wagen war mit einem Zweizylinder-Boxermotor und Frontantrieb ausgestattet.

In der Folge stellte sich jedoch heraus, dass er viel zu kopflastig geraten war, weil der Motor weit vor der Vorderachse lag. Um den Antriebsblock zurückzusetzen, hätte die Karosserie vollkommen neu konstruiert werden müssen, wofür weder Zeit noch Geld vorhanden waren. Daher entschieden sich die Konstrukteure für einen konventionellen Hinterradantrieb. Das für Frontantrieb ausgelegte Viergang-Getriebe konnte ebenfalls nicht mehr geändert werden, sodass sich ein etwas ungewöhnliches Schaltschema ergab: Der 2. und 4. Gang lagen vorne, der 1. und 3. hinten. Für die Serienfertigung wurde auch stilistisch noch einiges verändert und das Reserverad aus dem Kofferraum über den Motor verlegt.

Am 12. Juni 1958 begann die Serienfertigung der neuen viersitzigen Limousine - dem Goggomobil T 600 - mit zwei Türen. Panorama-Windschutzscheibe, kleine Heckflossen und die Zweifarbenlackierung entsprachen der damaligen Mode, die aus den USA nach Europa kam.

Die schlüssellochförmigen Heckleuchten erinnerten an den Opel Kapitän dieser Zeit. Bemerkenswert für die Zeit war die selbsttragende Ganzstahlkarosserie mit (ab 1959) durch kastenförmige Längsträger versteifter Bodenpartie. Die Vorderräder waren einzeln an unteren Quer- und oberen Längslenkern mit Schraubenfedern aufgehängt; hinten hatte der Wagen – wie in jener Zeit noch weit verbreitet – eine Starrachse mit Blattfedern.

Der Boxermotor mit einem Hubraum von 584 cm³ entwickelte 20 PS (15 kW) bei 5000/min. Damit war eine Höchstgeschwindigkeit von 98 km/h erreichbar. Der Normverbrauch lag bei 5,3 l/100 km Normalbenzin.

Ab August 1958 wurde der ersten Ausführung eine stärkere Variante - Goggomobil T 700 - zur Seite gestellt. Ihr Motor hatte 688 cm³ Hubraum und leistete 30 PS (22 kW). Die Höchstgeschwindigkeit betrug 110 km/h, die Beschleunigung 40 s (0 – 100 km/h). Der Verbrauch stieg auf 5,8 l/100 km.

Um sich vom Kleinstwagen Goggomobil zu lösen, erhielten die technisch unveränderten Wagen im November 1959 die Namen Isar T 600 bzw. Isar T 700 (die hier zu bewertenden Ausführung). Gleichzeitig erschienen auch dreitürige Kombivarianten, die sich Isar K 600 und Isar K 700 nannten.

Im August 1960 erschienen von allen vier Varianten überarbeitete Modelle („großes Facelift“, die hier zu bewertende Ausführung). Die Wagen waren in der Länge um 25 mm gewachsen (durch Aufsätze aus Blech für die neuen Rückleuchten) und hatten auf Wunsch vorne und hinten verchromte Stoßfängerbügel – entsprechend den neuen Vorschriften für die USA.

Anstatt der Rücklichter in Schlüssellochform gab es nun längliche Exemplare von etwa der doppelten Größe. Angepasst an die neuen Rückleuchten hatte der Isar hinten nun geschwungene Stoßstangenecken, der große Kofferdeckelgriff verschwand und die Kennzeichenbeleuchtung wanderte in das Mittelteil der hinteren Stoßstange. Das Dach wurde im hinteren Bereich leicht angehoben, so dass Platz für eine viel größere Heckscheibe geschaffen wurde.

Von den Modellen Isar T 700 und K 700 (Facelift, ab August 1960) wurden insgesamt 31.460 Stück gebaut; diese Modelle sind sehr rar und werden am Markt - insbesondere in dem hervorragendem Zustand wie das hier zu bewertende Fahrzeug - sehr selten angeboten. (Quelle: Wikipedia, Glas Automobilclub International e. V.)

Herr Groenewegen hat das Fahrzeug von der Houtkamp Collection im März 2016 erworben; es liegen die letzten, entwerteten niederländischen Fahrzeugpapiere sowie das originale Kundendienstscheckheft des Fahrzeugs vor.

4. MARKTWERT

Der Marktwert beziffert den gegenwärtigen Wert des Fahrzeuges am Markt, zu dem das Liebhaberfahrzeug am freien Markt gehandelt wird. Der Marktwert bestimmt sich also danach, was für den Erwerb eines solchen Fahrzeugs üblicherweise am Markt aufgewendet werden muss. Marktwert und Wiederbeschaffungswert sind bei nachfolgender Angabe identisch.

Die nachfolgende Wertangabe ist auf den Tag der Gutachtenausfertigung bezogen:

MARKTWERT

15.000,00 €

(fünfzehntausend)

5. GUTACHTENUMFANG - ANLAGEN

Gutachten,
27 Lichtbilder sind dem Original beigelegt.

6. SCHLUSSWORT

Da sich die herrschende Marktsituation aufgrund gesamtwirtschaftlicher Umstände erheblich verändern kann, wird empfohlen, alle ein bis zwei Jahre eine Aktualisierung des Wertgutachtens durchführen zu lassen.

Weiterhin können sich grundlegende Wertveränderungen ergeben, wenn umfangreiche, werterhöhende Restaurationsmaßnahmen, Austausch von Aggregaten vorgenommen werden bzw. Schäden an Fahrzeug oder Aggregaten eintreten, u.ä..

Das vorstehende Wertgutachten wurde unter Berücksichtigung aller hier bekannten Daten, auf Grundlage aller vorgelegten Unterlagen, den mündlichen Ausführungen des Auftraggebers, unabhängig und neutral, ohne Berücksichtigung privater Interessen, nach bestem Wissen und Gewissen erstellt.



Hans-Jürgen W. Köster
Kfz.-Sachverständiger

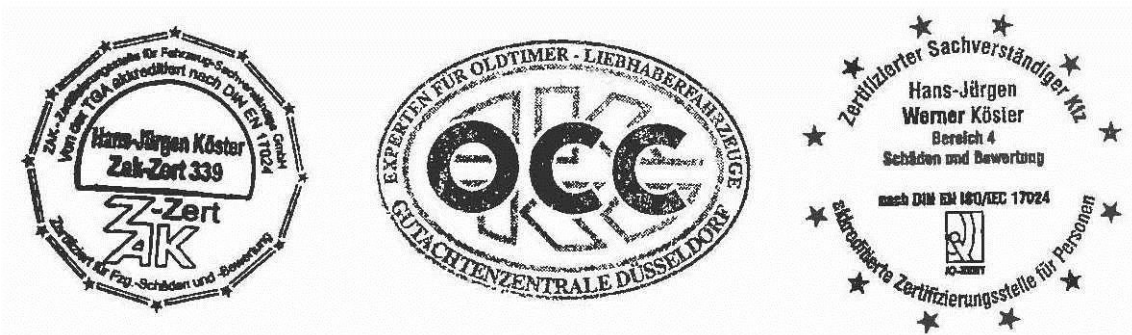




Bild 01:



Bild 02:



Bild 03:



Bild 04:



Bild 05:



Bild 06:



Bild 07:



Bild 08:



Bild 09:



Bild 10:



Bild 11:



Bild 12:



Bild 13:



Bild 14:



Bild 15:



Bild 16:



Bild 17:



Bild 18:



Bild 19:



Bild 20:



Bild 21:



Bild 22:



Bild 23:



Bild 24:



Bild 25:



Bild 26:



Bild 27: